

# Vermittlung von arbeitswilligen Senior/innen in Winterthur : Hilfe und Solidarität fördern

Autor(en): **Farrèr, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-819146>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vermittlung von arbeitswilligen Senior/innen in Winterthur

# Hilfe und Solidarität fördern

**Viele Senior/innen erleben einen regelrechten Schock,**

**wenn sie ihre Arbeitstätigkeit aufgeben müssen.**

**Ein ganzes Leben lang haben sie Tag für Tag gearbeitet.**

**Soll nun mit dem Eintritt ins Pensionsalter alles einfach**

**fertig sein? «Senioren für Senioren» schafft hier Abhilfe.**

\* von Franz Farrèr

«Wir wollen Hilfe und Solidarität unter den Senioren fördern», sagt Lotte Stauber, die Vizepräsidentin der Arbeitsgemeinschaft. Zu diesem Zweck führt die Institution eine Vermittlungsstelle, die von Winterthurer Einwohnerinnen und Einwohnern im Pensionsalter Aufträge entgegennimmt und diese an arbeitswillige Seniorinnen und Senioren sowie an Frühpensionierte weiterleitet. Die Arbeitsgemeinschaft erfüllt eine zweifache Aufgabe: Sie vermittelt Arbeit und Verdienst an ältere Leute und ermöglicht gleichzeitig eine sinnvolle Hilfeleistung für alte oder kranke Menschen.

## Am Anfang war die Kontaktpflege

Die Arbeitsgemeinschaft «Senioren für Senioren» wurde vor rund 15 Jahren als Verein nach Zivilgesetzbuch gegründet. Dieser ging aus einer damals losen Gemeinschaft zur Kontaktpflege hervor.

## 3600 Arbeitsstunden pro Jahr

«Über mangelnde Arbeit brauchen wir nicht klagen», sagt Lotte Stauber. «Jedes Jahr werden rund 120 Aufträge bearbeitet». Alle Einwohner/innen im Pensionsalter in Winterthur sind berechtigt, Aufträge an die Vermittlungsstelle zu richten. Diese führt eine Liste mit Seniorinnen und Senioren, die gewillt sind, solche Aufträge auszuführen. Es kommen auch immer wieder neue Interessenten

hinzu. Wer die Voraussetzungen erfüllt und eine Tätigkeit übernehmen möchte, meldet sich bei der Vermittlungsstelle. Auftraggeber wie Auftragnehmer bezahlen der Vermittlungsstelle eine Gebühr von 30 Franken pro Kalenderjahr. Die auftragnehmenden Leute sind verpflichtet, nach Beendigung einer Arbeit der Vermittlungsstelle die Anzahl der geleisteten Stunden zu melden, über die genau Buch geführt wird. Aus der Statistik geht hervor, dass pro Jahr um die 3600 Arbeitsstunden geleistet werden.

Das Bedürfnis für diese Art der Arbeitsvermittlung besteht nach wie vor. Die Entschädigungen werden zwischen den beiden Partnern geregelt und betragen in der Regel je nach Schwierigkeitsgrad zwischen 10 und 25 Franken pro Stunde.

Auftraggebende, die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV erhalten, können bei der Vermittlungsstelle einen Sozialtarif beantragen. Diese übernimmt die Differenz zum Normaltarif, welche den Arbeitnehmenden zurückerstattet wird. Es versteht sich, dass solche Anträge vertraulich behandelt werden.

## Gute Zusammenarbeit mit Pro Senectute

Wie finanziert sich die Vermittlungsstelle? «Unsere Unkosten werden durch die jährlichen Gebühren und Spenden durch Gönner gedeckt», verrät Lotte Stauber. Andere Einnahmen oder Beiträge hat der

Verein nicht. Alle Vorstandsmitglieder leisten ihre Arbeit umsonst. «Wir sind dankbar, dass Pro Senectute uns das Büro überlässt», fügt Beatrice Eichenberger an. Gewissermassen als Gegenleistung besorgt die Arbeitsgemeinschaft die Umgebungsarbeiten der Pro Senectute-Zweigstelle Winterthur. Die Zusammenarbeit mit Pro Senectute klappt tadellos.

## Vielseitige Aufträge und Arbeiten

Es ist nicht möglich, alle Aufträge und Arbeiten aufzulisten, die Jahr für Jahr durch die Vermittlungsstelle zugewiesen werden. «Sehr häufig werden Garten- und Umgebungsarbeiten verlangt», sagt Beatrice Eichenberger. Für kleine Reparaturarbeiten stehen ehemalige Handwerker bereit, die ihr Metier verstehen.

«Oft gefragt sind Personenbegleitungen und Transporte», sagt Lotte Stauber. Es werden Haustiere betreut, Hunde ausgeführt und viele andere Tätigkeiten übernommen, die Betagte nicht selber erledigen können. Oft geht es um einfache Flick- und Näharbeiten. Schreibarbeiten sind weniger gefragt. ■

\* Franz Farrèr, Zürich, ist freier Journalist.

Lotte Stauber (links) und Beatrice Eichenberger stöbern in alten Protokollen.

Foto: Franz Farrèr

